

# Paginations: Book Designs as Architectural Projects An Exhibition

Stephen Lawrence Gallery, University of Greenwich  
Open: Sat 22nd April - Thurs 18th May 2017

## Exhibition Design & Curation: Mike Aling

The book – printed or otherwise – continues to be the architect’s most fertile and celebrated form of media output. This exhibition presents over a hundred rare books from the fields of Architecture, Art, Design and Literature, and explores how *book design* can be conceived as a type of *architectural project* – the book as an interplay of formal-material ideas and a manifestation of spatial concepts through graphic means.

Organised around three key themes, this exhibition investigates the book as an immersive space to be entered upon reading, the physical book as an architectural object, and speculates on the future possibilities of the architectural book. These themes are further sub-categorised through a utilisation of theories originating from studies in literature, design, media and comics.

The CNC’d cabinetry in the exhibition is folded into the existing gallery space, and aims to evoke the undulations of a book’s foredge when thumbed through during reading.

Also exhibited are the book works of Mike Aling, with his ongoing architectural book design research praxis explored in relation to the themes of the show. Mike’s books are known in architectural circles for their challenging design languages, spatial qualities and sumptuous materialities. Mike Aling is the MArch Architecture Design Co-ordinator and Publications lead for the AVATAR research group at the University of Greenwich.

*All photography: Robbie Munn*



University of Greenwich Galleries presents



## Paginations: Book Designs as Architectural Projects

The book – printed or otherwise – continues to be the architect's most fertile and celebrated form of media output. This exhibition presents a wide range of rare books from the fields of Architecture, Art, Design and Literature, and explores how book design can be conceived as a type of architectural project – the book as an interplay of formal-material ideas and a manifestation of spatial concepts through graphic means.

Organised around three key themes, this exhibition investigates the book as an immersive space to be entered upon reading, the physical book as an architectural object, and speculates on the future possibilities of the architectural book. These themes are further sub-categorised through a utilisation of theories originating from studies in literature, design, media and comics.

Also exhibited are the book works of Mike Aling, with his ongoing architectural book design research praxis explored in relation to the themes of the show. Mike's books are known in architectural circles for their challenging design languages, spatial qualities and sumptuous materialities. Mike Aling is the MArch Architecture Design Co-ordinator and Publications lead for the AVATAR research group at the University of Greenwich.

**Exhibition: Free entry**

**Private view: 5<sup>pm</sup> > 8<sup>pm</sup>  
Friday 21<sup>st</sup> April 2017**

**Opening times:  
22<sup>nd</sup> April > 18<sup>th</sup> May  
[Tues > Fri: 11<sup>am</sup> > 5<sup>pm</sup>]  
[Saturdays: 11<sup>am</sup> > 4<sup>pm</sup>]**

**Curation: Mike Aling**

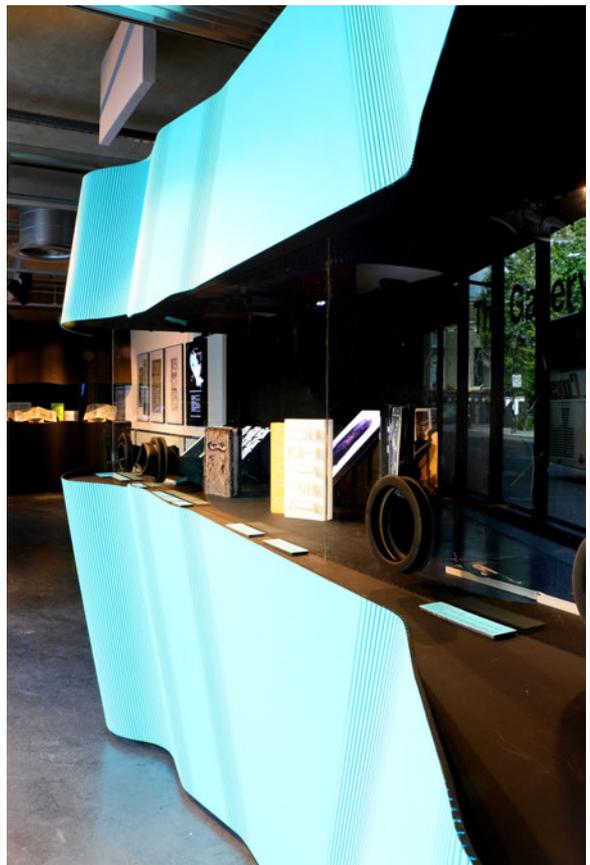


UNIVERSITY of  
GREENWICH

10 Stockwell Street  
London, SE10 9BD

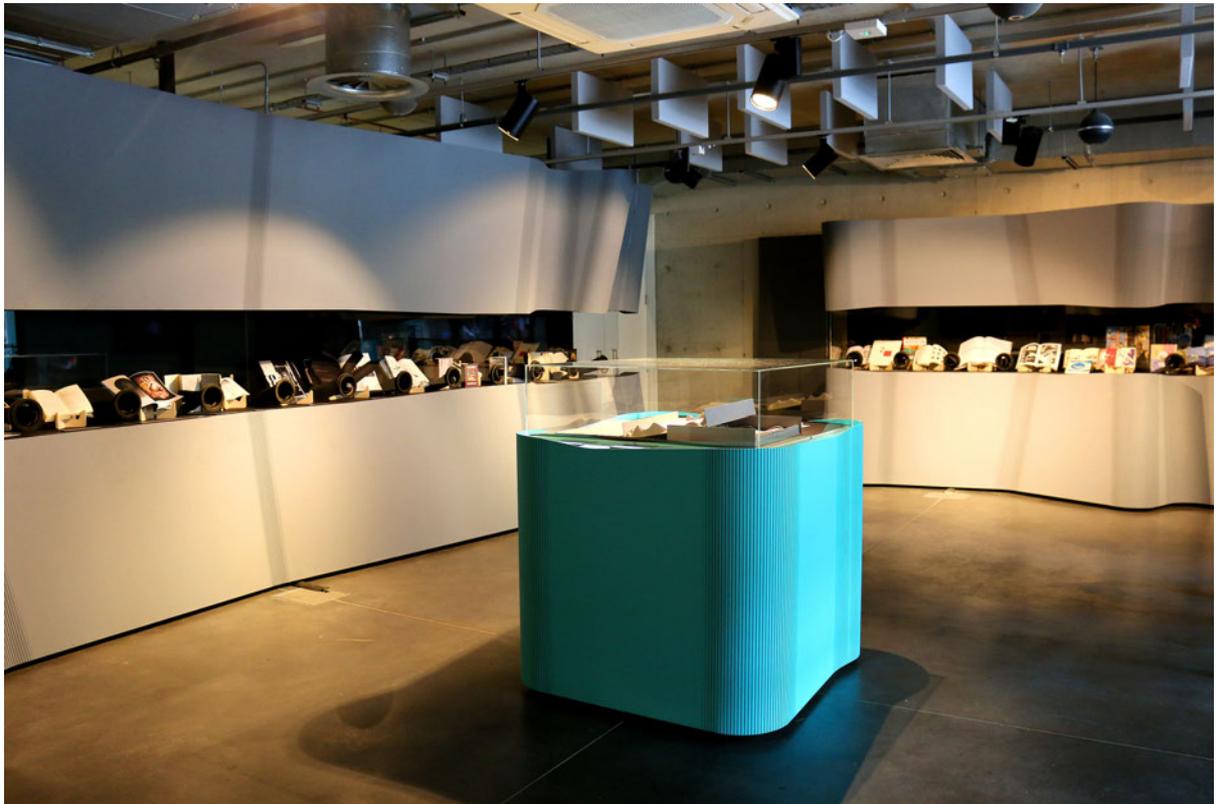
**The Stephen Lawrence Gallery**  
<http://www.greenwichunigalleries.co.uk>











Exhibition reviewed in:  
 Quer Magazine (Architecture and Living in Urban Space), nr.24 Summer 2017, pp28-29.  
 On sale from end of June 2017.  
 Magazine based in Vienna, Austria.

# QUER

Ausgabe Nr.24 ARCHITEKTUR UND LEBEN IM URBANEN RAUM Sommer 2017  
 quer-magazin.at



Autarkes Wohnen – Lesen Sie mehr über das bemerkenswerte Haus im See von space-craft Architektur ab Seite 17.

Foto: © Ernst Kainerstorfer

02

## KANNIBALISCHE WELTORDNUNG

Die Ungleichheit zwischen Superreich und dem Rest steigt. Hunger und Not sind in Europa zunehmend spürbar. Ein Filmporträt über den Globalisierungsgegner Jean Ziegler

von DORIS LIPPITSCH

Nr. 24 / Sommer 2017  
 Österreich: 4,50 EUR  
 Deutschland/Schweiz: 4,90 CHF



09

## IN STEIN GEMEISSELT

200 JAHRE KUNSTUNIVERSITÄT GRAZ



von BORIS VON HAKEN  
 Foto: © KUG/Wenzel

20

## DIE ANDERE ARCHITEKTURKRITIK

ODER DER ERLASS EINES ARCHITEKTONISCHEN SÜNDE

Gebrian Versus und Arch Vader



von DAVID PAŠEK  
 Foto: © Arch Vader

22

## DIE GESCHICHTE VON WILLIAM BECKFORD

UND SEINER ABTEI IM WALD

Der exzentrische Bauherr eines der rätselhaftesten Wohnhäuser in der englischen Architekturgeschichte



von UWE BRESAN  
 Abbildung: © Trustees of the British Museum

# DAS BUCH ALS RAUM

## EINE LONDONER AUSSTELLUNG ÜBER BÜCHER ALS ARCHITEKTONISCHES OBJEKT

Das Buch stellt für Architekten unverändert die meist geeignete und zelebrierte Form medialen Outputs dar. Die Londoner Ausstellung ‚Pagnations‘ in der Stephen Lawrence Gallery präsentierte rare Buch-Exponate aus Architektur, Design und Literatur in großen, mit der Architektur des Ortes verschmolzenen Inkubatoren: Buchdesign als architektonisches Projekt.

von EVA SOMMEREGGER



Foto: © Eva Sommeregger

Fast könnte man meinen, diese Inspirationsquellen müssten geschützt werden, indem sie in einem kontrollierten Mikrokosmos existieren, der vor äußerem Einfluss gesichert ist. Vermutlich ist dies auch so, will man ja am letzten Tag der Ausstellung noch die gleiche Anzahl an Büchern betrachten können wie am Tag der Eröffnung. Die zum Akt erklärte Zugänglichkeit der Bücher ist eine der besonderen Art: Sie befinden sich aufgeschlagen, auf Buchständern, vom Betrachter durch Plexiglasscheiben getrennt, in die kreisrunde Öffnungen angebracht wurden, gerade so groß, um das offene Ende eines dicken, schwarzen Gummihandschuhs einzufassen. Durch diese Gummihandschuhhe kann man in das Innere der Schaukästen greifen, die Bücher in die Hand nehmen und darin blättern. Nun verhält es sich aber so, dass Daumen, Zeigefinger und Mittelfinger der Gummihandschuhe gekappt wurden. Der direkte Kontakt zwischen Hand und Buch ist somit möglich. Die Plexiglasbox entpuppt sich als nicht wirklich autarker Raum, man kann also hindurchgreifen. Vielleicht ist dieser Display auch gar kein Raum, der von uns geschützt wird? Vielleicht ist es genau andersherum, und wir sollten achtgeben, dass sich nicht zu viel des Gebotenen auf uns überträgt? Wie hantierten wir etwa mit gefährlichen Stoffen oder Bakterien, die uns infizieren könnten?

Der Buchvirus jedenfalls ist übersprungen – die umfangreiche Auswahl an aus verschiedensten Feldern der Architektur, Design und Literatur zusammengetragenen Objekten packt und inspiriert.

Mit Kurator Mike Aling über das Machen eines Buches zu sprechen, ist wie über ein Architekturprojekt zu sprechen – jedes Buchvorhaben wird zu einem eigenen Bauvorhaben, das auf andere Weise Raum zum Thema macht, jedoch anstelle von Problematiken, die Architekten im Alltag beschäftigen, bieten in diesem Fall Format, Materialität des Papiers sowie die Produktion des Druckens und Bindens Reibungsflächen, an denen man sich architektonisch und räumlich abarbeiten kann. So wird zum Beispiel das sprichwörtlich weiße Blatt, mit dem sich ein Autor konfrontiert sieht, zum grau-weiß karierten Hintergrund, – dem Entwerfer bekannt als alltägliche Hintergrundkulisse einer Photo-shop-Software; die Buchseite eingesetzt als Weißraum hat wiederum Auswirkungen auf die Gestaltung des Buches, da – der Logik des Programms folgend – das graue Schachbrett für einen transparenten Hintergrund steht. In Buchform umgesetzt, bedeutet das nun, dass diese an sich durchsichtig ist – und die Inhalte, die auf die Rückseite gedruckt sind, durchscheinen müssen. Ein Umstand, der für das Design ausschlaggebend und digital vorgefertigt worden war.

Eine andere Publikation zu Arbeiten von Neil Spiller und Nic Clear reizt die Produktionsabläufe der Druckerstraße aus: Im Prozess des in die Hälfte-Faltens der großen Druckbögen kann die Maschine einige Grad abweichen, sowohl in die eine als auch in die andere Richtung. Das Buch verschränkt die Beiträge derart, dass die Bögen mit Clears Arbeiten maximal in die eine Richtung gefaltet werden, und jene mit Spillers Arbeiten in die andere. Beim Gebrauch des Buchs als Daumenkino bewirkt die schiefe Faltung, dass beim Durch-

blättern von vorne nach hinten nur Spillers Arbeit zu sehen ist, während beim Durchblättern in die andere Richtung nur Clears Beiträge aufscheinen. Clears und Spillers Bögen sind stets abwechselnd im Buch angeordnet, sodass der Betrachter beim Lesen der einen Arbeit jede zweite Doppelseite überspringen muss.

### VON EISENMANS ‚AN ARCHITECTURE OF ABSENCE‘ BIS VITRUV

Aling ist Architekt, er koordiniert den Architektur-Master-Studiengang an der University of Greenwich und kanalisiert seinen Hang zur Ausreizung des Machbaren in die Dissemination des dort ansässigen AVATAR-Forschungsprojektes sowie in andere Publikationen. Er hat ein Faible für Bücher entwickelt, die ihre Materialität, ihre Organisation oder Gesamtkonzeption als räumliches Projekt inszenieren und selbst damit begonnen, eine Sammlung an derartigen Publikationen im Rahmen seiner eigenen Bibliothek anzulegen bzw. sein Wissen um bestimmte Arbeiten in diese Richtung für sich selbst inventarisiert. In den Galerieräumlichkeiten der Londoner University of Greenwich, der Stephen Lawrence Gallery, hat Aling eine Ausstellung zum Thema des Buches als Raum kuratiert, die eine umfangreiche Auswahl der Produkte seines Spürsinnes versammelt.

Zu sehen sind unter anderem Greg Lynns Buchcover zu *Paris Dior Homme*, das das Buch in geschlossenem Zustand sowohl hält, als auch schweben lässt; Peter Eisenmans transparente, schichthafte *An Architecture of Absence*; eine Reprint-Ausgabe von Vitruv aus dem Jahre 1486 mit Aussparungen im Text für Bemerkungen und Skizzen des Lesers; Stefan Sagmeisters ferngesteuertes Buch auf vier Rädern für BMW. Auch andere Publikationen, die mit der Erscheinungsform des Buches als Objekt spielen, sind ausgestellt wie Marcel Duchamps *Museum in a Box*.

Ein anderer Bereich der Ausstellung setzt sich mit dem Raum auseinander, der innerhalb oder mittels eines Buches entstehen kann, und stellt unter anderem das Print Wikipedia Projekt von Michael Mandiberg vor oder auch Fluxus-inspirierte Projekte, sowie topologisch konstruierte Erzählweisen; Filmstills von Künstlern, wie die von Mike Snow, die

sich in der Linearität der Buchform von der ersten bis zur letzten Seite abbilden; die altertümlich-chinesische Publikation *I-Ching*, die es Lesern erlaubt, eigene Wege innerhalb des Buches zu bestreiten; David Foster Wallaces Fußnoten, die als Labyrinth durch den Haupttext führen; das Kinderbuch *About two squares* von El Lissitzky und die ganz eigene Spielart von Comics, mit Bild, Raum und Text zu verfahren. Auch sind Alings eigene Publikationen zu sehen. Zudem wird ein Blick in die Zukunft der Buchproduktion geworfen: Das erste 3D-gedruckte Buch, so genannte *Augmented Reality* Projekte sowie John Halls Buch als intelligentes, lernendes Objekt waren in dieser herausragenden Ausstellung zu sehen. //



Foto: © Robbie Munn

PAGINATIONS – Mike Aling ist Architekt, er koordiniert den Architektur-Master-Studiengang an der University of Greenwich und kanalisiert seinen Hang zur Ausreizung des Machbaren in die Dissemination des dort ansässigen AVATAR-Forschungsprojektes.

[www.greenwichunigalleries.co.uk/pagnations-book-designs-as-architectural-projects/](http://www.greenwichunigalleries.co.uk/pagnations-book-designs-as-architectural-projects/)



oben: In dieser von Architekt Mike Aling gestalteten Publikation der Londoner Greenwich University bildet die grau-weiß karierte Fläche aus der digitalen Welt des Photoshop anstelle der Papierfarbe den Hintergrund.

links: Mike Alings Publikation zu Arbeiten von Neil Spiller und Nic Clear publiziert im Rahmen des AVATAR-Forschungsprojektes der Greenwich University in London.

Fotos: © Eva Sommeregger

## Das Festabonnement 2017/18

Burg

Fünf Theaterabende an einem fixen Wochentag Ihrer Wahl im Burg- oder Akademietheater

Jetzt Burg-Abo buchen!

Mind. 25% Ermäßigung gegenüber dem Einzelkartenauf | Fixe Termine zu Beginn der Saison  
Stammpflicht nach Wunsch | Kostenloser Termintausch | Das Abo ist übertragbar u.v.m.

Abonnementabteilung + 43 (0)1 51444-4178 | [abonnement@burgtheater.at](mailto:abonnement@burgtheater.at) | [www.burgtheater.at](http://www.burgtheater.at)

## THE BOOK AS SPACE

### A LONDON-BASED SHOW ON BOOKS TREATED AS ARCHITECTURE

The book continues to be the architect's most fertile and celebrated form of media output. Titled *Paginations*, the London-based exhibition at the Stephen Lawrence Gallery shows rare publications from the fields of architecture, design and literature in large incubators that have melted with the architecture of the site: book design turns into an architectural project by EVA SOMMEREGGER

One is tempted to think that books as sources of inspiration need to be kept safe, so they exist within a controlled microcosm, not to be harmed from the outside. Supposedly this is the case, as the number of books on display during the show's last day should match that of the opening day. Accessing the books is declared an act of the special kind: books are presented open, resting on book stands, divided from the spectators by sheets of plexi-glass into which have been cut circular openings - just big enough to fit the ending of a big, thick rubber glove. Using those rubber gloves one may reach into the inside of the displays, take the books and flip through. In the case of those gloves though, parts of thumb, index and middle finger have been cut off: direct contact between hand and book may be established. The plexi-glass boxes are revealed to be no autarkic spaces - one may reach through to the inside. Maybe these displays are no spaces that are secured from us? Maybe it is exactly the other way round, and we should watch out so we do not catch anything - aren't these the ways we handle hazardous material or infectious bacteria? In this case though, the book virus definitely has been carried over - objects collected from the fields of architecture, design and literature form a wide selection that captivates and inspires.

Talking with curator Mike Aling about the making of a book is similar to talking about an architectural project – every book design project for him is an act of designing a piece of architecture addressing the issues of space and material in a different way. Instead of the sets of constraints architects encounter within their everyday, the issues of format, materiality of the paper and the production processes of binding and printing become areas of friction for architectural and spatial response. For instance the proverbial white page any author confronts, may be replaced by a grey-white chessboard – the ubiquitous, well-known Photoshop backdrop - a decision that, if thoroughly carried through, informs the design of the book: following the logic of the program the checkerboard exemplifies a transparent background, meaning that when applied to all pages they need to be treated as see-through so content from the back of the pages shines through. This game has been rigorously carried through and digitally pre-produced for printing. Another publication featuring works by Neil Spiller and Nic Clear exhausts print production sequences: during the procedure of folding large printing sheets into the actual page size, the machine may deviate by a couple of degrees to one direction, as well as to the other. The book then intertwines the contributions in a way that sheets with Clear's works max out the folding to one direction, whereas those with Spiller's are bent to the other. When used as a flip book, the skew folding produces the effect of only Spiller's work being shown when flipped from front to back, and only Clear's when flipped from back to front. As a consequence Clear's and Spiller's spreads alternate within the overall layout of the book, so readers need to skip over every other spread when following a single work.

Mike Aling is Co-ordinator of the MArch Architecture programme at the University of Greenwich, London. He has a tendency for exhausting what is technically feasible - which he channels into the dissemination of Greenwich's AVATAR research projects, as well as into other publications. He has developed an affection for books that present themselves literally as spaces, using their materiality, organisational setups, or overall conception as vehicles to set in scene a project – a fact which made him start a collection of such publications within his own library, as well as accumulating knowledge on particular works. Within the gallery space of the University of Greenwich – the Stephen Lawrence Gallery – he has curated a show around the issue of space unfolding within books, a show that brings together an extensive selection. On display are, amongst other works, Greg Lynn's *Paris Dior Homme*, book cover that holds the book in place, at the same time letting it float; Peter Eisenman's transparent, layered *An Architecture of Absence*; and Stefan Sagmeister's four-wheeled, remote-controlled book for BMW. Other publications playing with the book's form of appearance are shown, such as Marcel Duchamp's *Museum in a Box*. Another part of the exhibition looks at space that may come into existence within or through a book, presenting – amongst others - the Print Wikipedia project by Michael Mandiberg, works inspired by the Fluxus movement, as well as topologically constructed narratives; the succession of photographs reflected by the linearity of the book form, displayed from the first to the last page in the case of Mike Snow's *Cover to Cover*; the ancient-chinese book titled *I-Ching*, allowing for readers to follow their own path within the volume; David Foster Wallace's footnotes leading through the main text in the form of a labyrinth; El Lissitzky's *About two squares* for children; plus the characteristic ways in which comics deal with imagery, space and text - and Mike Aling's own works are put on display, too. In addition to that a glance is cast at future conditions of book production: the first 3D-printed book as well as augmented reality projects are shown in this truly remarkable exhibition.

Exhibition review also on Quer website:  
<http://www.quer-magazin.at>

[Aktuelle Ausgabe](#)  
[Über Quer](#)  
[Autoren](#)  
[Kontakt](#)  
[Archiv](#)

# QUER

ARCHITEKTUR UND LEBEN IM URBANEN RAUM

Suche →



**EDITORIAL**  
Sommerausgabe 2017  
Ab 7. Juli im  
deutschsprachigen Handel  
[Mehr](#)



**KANNIBALISCHE  
WELTORDNUNG**  
Jean Ziegler und Che  
Guevara – Ein Filmporträt  
[Mehr](#)



**SLUM UPGRADING**  
Sandsack-Architektur in  
Townships  
[Mehr](#)



**NEW YORKS  
SUPERTOWERS**  
Neuer Hochhausboom für  
Superreiche  
[Mehr](#)



**200 JAHRE  
GEGENWART DER  
KUNST**  
Die Kunstuniversität Graz  
feiert ihr 200-jähriges  
Jubiläum  
[Mehr](#)



**IN STEIN GEMEISELT**  
200 Jahre Kunstuniversität  
Graz oder Wer war Erich  
Marckhl?  
[Mehr](#)



**30 JAHRE TOLOMEO**  
Eine Ikone des Lichtes  
Design von Michele De  
Lucchi  
[Mehr](#)



**„WEIRD IS THE NEW  
NORMAL“**  
Der ghanaische DJ Artist  
Steloolive, eine Walking Art  
Gallery erstmals zu Gast in  
Wien  
[Mehr](#)



**BÜCHERSPIEGEL**  
African Modernism  
[Mehr](#)



**KRAFT.WERK**  
Das Berghain in Berlin  
[Mehr](#)

[Aktuelle Ausgabe](#)  
[Über Quer](#)  
[Autoren](#)  
[Kontakt](#)  
[Archiv](#)



**SOUNDING BERLIN**  
Ein Guide für akustische  
Feinschmecker  
[Mehr](#)



**KARAK**  
[Mehr](#)



**AUTARKES WOHNEN**  
Haus im See am  
Neusiedler See  
[Mehr](#)



**GEBRIAN VERSUS  
UND ARCH VADER**  
Möglichkeiten, Architektur  
zu reflektieren oder Der  
Erläss einer  
architektonischen Sünde  
[Mehr](#)



**DIE GESCHICHTE VON  
WILLIAM BECKFORD  
UND FONTHILL ABBEY**  
Eines der rätselhaftesten  
Wohnhäuser in der  
englischen  
Architekturgeschichte  
[Mehr](#)



**PINK FLOYD – THEIR  
MORTAL REMAINS**  
Eine audio-visuelle Reise  
durch Pink Floyds  
einzigartige Welten im  
Victoria & Albert Museum  
[Mehr](#)



**BECOMING CARY  
GRANT**  
Ein Dokumentarfilm von  
Mark Kidel  
[Mehr](#)



**„JEDER RAUM HAT  
SEINE EIGENE  
MELODIE“**  
Architektur zum Klingen  
bringen. – Im Gespräch mit  
dem US-amerikanischen  
Avantgarde-Musiker Alvin  
Lucier  
[Mehr](#)



**DAS BUCH ALS RAUM**  
Über die Londoner  
Ausstellung Pagination  
[Mehr](#)



**MICHÉL MAYER**  
[Mehr](#)

# QUER

ARCHITEKTUR UND LEBEN IM URBANEN RAUM



## Das Buch als Raum

Die Londoner Ausstellung *Paginations* präsentiert uns Buch-Exponate in großen, mit der Architektur des Raumes verschmolzenen Inkubatoren. Fast könnte man meinen, diese Quellen der Inspiration müssten geschützt werden, indem sie in einem kontrollierten Mikrokosmos gesichert vor äußerem Einfluss existieren.

## Von Eva Sommeregger

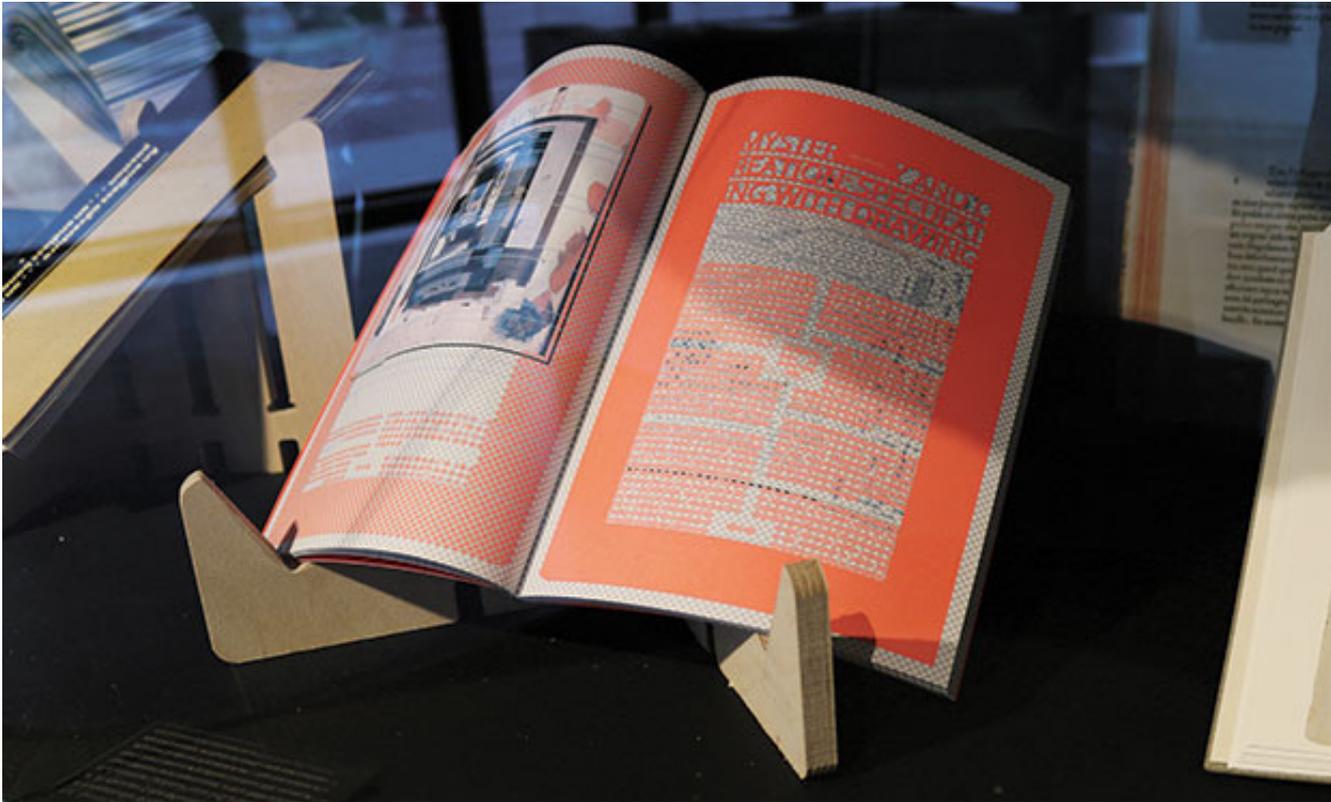
Die zum Akt erklärte Zugänglichkeit der Bücher ist eine der besonderen Art: Die Bücher sind aufgeschlagen, auf Buchständern und vom Betrachter durch Plexiglasscheiben getrennt.



Foto: © Eva Sommeregger

Mit Kurator Mike Aling über das Machen eines Buches zu sprechen, ist wie über ein Architekturprojekt zu sprechen – jedes Buchvorhaben wird zu einem eigenem Bauvorhaben, das auf andere Weise Raum zum Thema macht, jedoch anstelle von Problematiken, die Architekten im Alltag beschäftigen, bieten in diesem Fall Format, Materialität des Papiers, etc und die Produktion des Druckens und Bindens Reibungsflächen, an denen man sich architektonisch und räumlich abarbeiten kann. So wird zum Beispiel das sprichwörtlich weiße Blatt, mit dem sich ein Autor konfrontiert sieht, zum grau-weiß karierten Hintergrund – dem Entwerfer bekannt als alltägliche Hintergrundkulisse einer Photoshop-Software; eingesetzt als Weißraum der

Buchseite hat das wiederum Auswirkungen auf die Gestaltung des Buches, da – der Logik des Programms folgend – das graue Schachbrett für einen transparenten Hintergrund steht. In Buchform umgesetzt bedeutet das nun, dass diese an sich durchsichtig ist – und die Inhalte, welche auf die Rückseite gedruckt sind, durchscheinen müssen. Einen Umstand, der für das Design ausschlaggebend war und digital vorproduziert wurde.



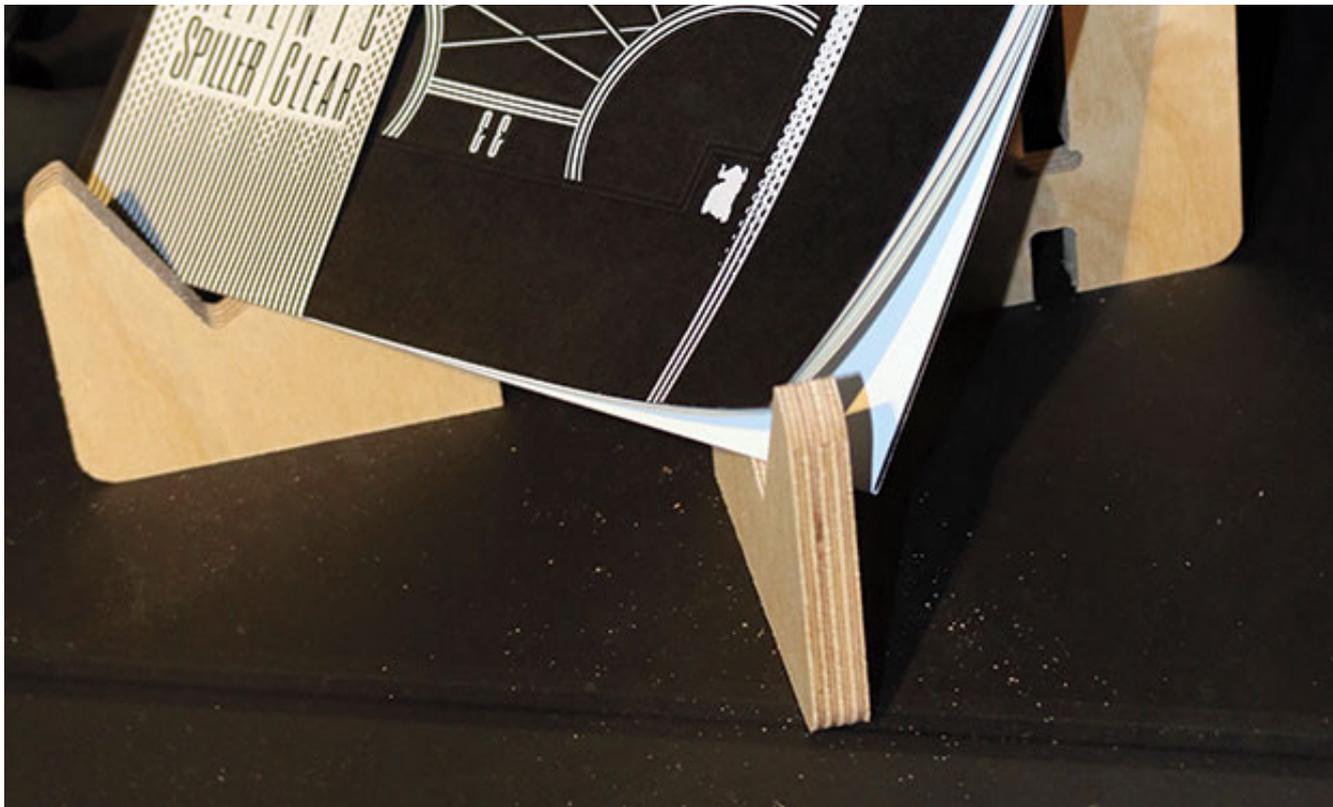
In dieser von Mike Aling gestalteten Publikation der Greenwich University bildet statt der Papierfarbe die grau-weiß karierte Fläche aus der digitalen Welt des Photoshop den Hintergrund. / Foto: © Eva Sommeregger

Eine andere Publikation zu Arbeiten von Neil Spiller und Nic Clear reizt die Produktionsabläufe der Druckerstraße aus: Im Prozess des (in die Hälfte-)Faltens der großen Druckbögen kann die Maschine einige Grad abweichen, sowohl in die eine, als auch in die andere Richtung. Das Buch verschränkt die Beiträge derart, dass die Bögen mit Clears Arbeiten maximal in die eine Richtung gefaltet werden, und jene mit Spillers Arbeiten in die andere. Beim Gebrauch des Buchs als Daumenkino bewirkt die schiefe Faltung, dass beim Durchblättern von vorne nach hinten nur Spillers Arbeit zu sehen ist, während beim Durchblättern in die andere Richtung nur Clears Beiträge aufscheinen. Clears und Spillers Bögen sind stets abwechselnd im Buch angeordnet, sodass der Betrachter beim Lesen der einen Arbeit jede zweite Doppelseite

überspringen muss.

Aling ist Architekt, koordiniert den Architektur-Master-Studiengang an der University of Greenwich in London und kanalisiert seinen Hang zur Ausreizung des Machbaren in die Dissemination des dort ansässigen AVATAR-Forschungsprojektes. Er hat ein Faible für Bücher entwickelt, die ihre Materialität, ihre Organisation oder Gesamtkonzeption als räumliches Projekt inszenieren und hat selbst begonnen, eine Sammlung an derartigen Publikationen im Rahmen seiner eigenen Bibliothek anzulegen bzw. sein Wissen um bestimmte Arbeiten in diese Richtung für sich selbst inventarisiert. In den Galerieräumlichkeiten der Londoner University of Greenwich, der Stephen Lawrence Gallery, hat Aling eine Ausstellung zum Thema des Buches als Raum kuratiert, die eine umfangreiche Auswahl der Produkte seines Spürsinneres versammelt ...





Mike Alings Publikation zu Arbeiten von Neil Spiller und Nic Clear publiziert im Rahmen des AVATAR-Forschungsprojekts der Greenwich University. / Foto: © Eva Sommeregger

Zu sehen sind unter anderem Greg Lynns Buchcover zu *Paris Dior Homme*, welches das Buch in geschlossenem Zustand sowohl hält, als auch schweben lässt; Peter Eisenmans transparente, schichthafte *An Architecture of Absence*; eine Reprint-Ausgabe von Vitruv aus dem Jahr 1486 mit Aussparungen im Text für Bemerkungen und Skizzen des Lesers; Stefan Sagmeisters ferngesteuertes Buch auf vier Rädern für BMW; Auch andere Publikationen, die mit der Erscheinungsform des Buches als Objekt spielen, sind ausgestellt - wie Marcel Duchamps *Museum in a Box*. Ein anderer Bereich der Ausstellung setzt sich mit dem Raum auseinander, welcher innerhalb oder mittels eines Buches entstehen kann, und stellt unter anderem das Print Wikipedia Projekt von Michael Mandiberg vor – oder auch Fluxus-inspirierte Projekte, sowie topologisch konstruierte Erzählweisen; Filmstills von Künstlern, wie die von Mike Snow, die sich in der Linearität der Buchform von erster bis letzter Seite abbilden; die altertümlich-Chinesische Publikation *I-Ching*, die es Lesern erlaubt, eigene Wege innerhalb des Buches zu bestreiten; David Foster Wallaces Fußnoten, die als Labyrinth durch den Haupttext führen; das Kinderbuch *About two squares* von El Lissitzky; und die ganz eigene Spielart

von Comics, mit Bild, Raum und Text zu verfahren. Auch sind Alings eigene Publikationen zu sehen. Zudem wird ein Blick in die Zukunft der Buchproduktion geworfen: das erste 3d-gedruckte Buch und sogenannte *Augmented Reality* Projekte sind ausgestellt, sowie John Halls Buch als intelligentes, lernendes Objekt.

[www.greenwichunigalleries.co.uk](http://www.greenwichunigalleries.co.uk) (<http://www.greenwichunigalleries.co.uk/paginations-book-designs-as-architectural-projects/>)

Titelbild: © Robbie Munn

---